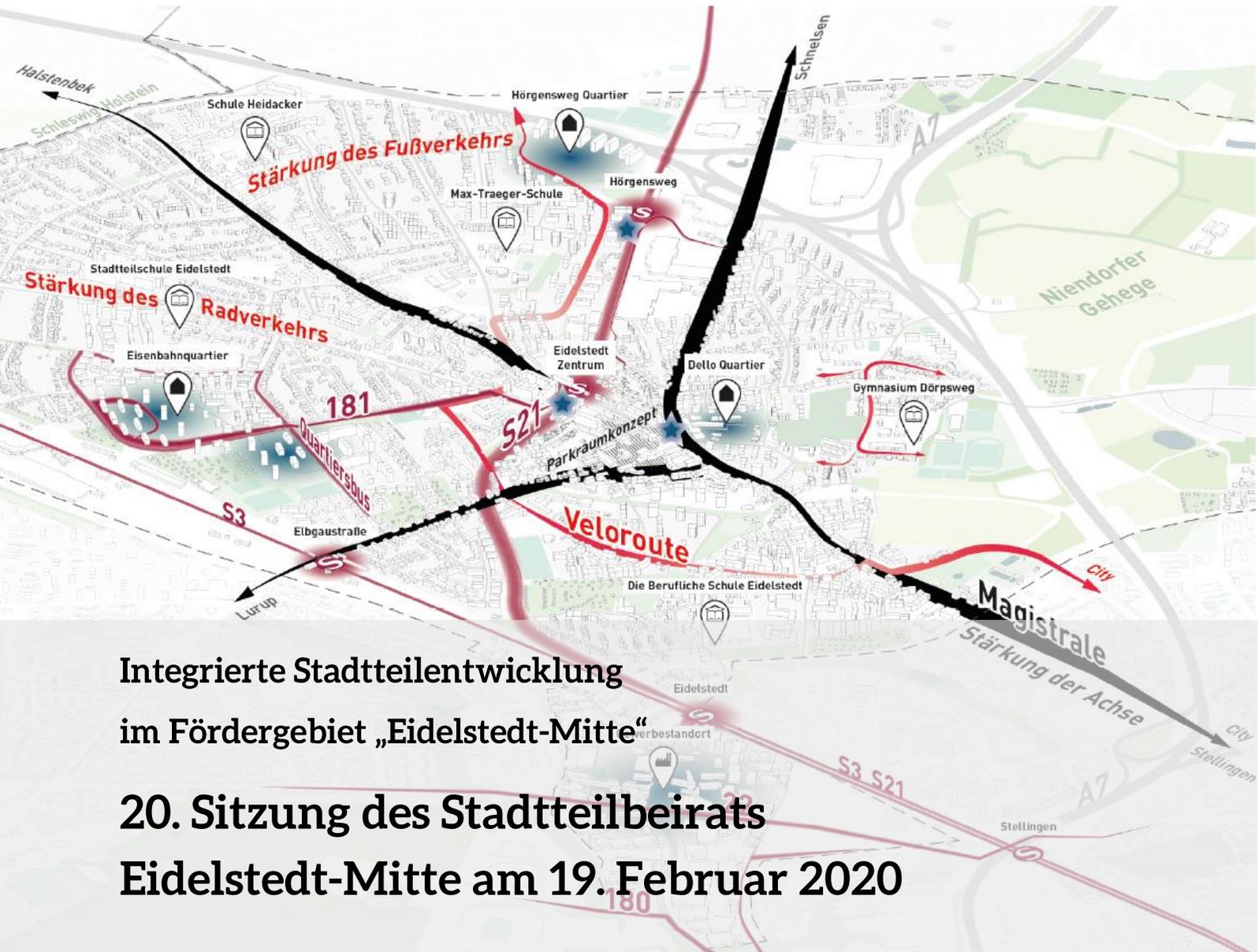




Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

20. Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 19. Februar 2020

Ergebnisprotokoll

20. Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	19. Februar 2020
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt (Lohkampstraße 145)
Teilnehmende:	ca. 50 Personen
Vertreter/innen Bezirksamt:	Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der 20. Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 12.12.2019
3. Aktuelle Verkehrsthemen
4. Mobilitätskonzept Eidelstedt
5. Informationen und Aktuelles aus der Runde
6. Verfügungsfonds
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Für diejenigen, die zum ersten Mal an einem Stadtteilbeirat teilnehmen, erklärt er den Ablauf die Modalitäten des Stadtteilbeirats.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 12.12.2020

Seitens der Anwesenden werden keine Änderungswünsche oder notwendigen Anpassungen formuliert. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Aktuelle Verkehrsthemen

Herr Kropshofer erklärt, dass auf Wunsch einiger Beiratsmitglieder in der vergangenen Sitzung folgende Verkehrsthemen auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt wurden.

Autoreisezuganlage in Eidelstedt

Nach der Vorstellung der Grundzüge der Planungen der Deutschen Bahn durch die steg auf der vergangenen Sitzung besteht weiterhin Gesprächs- und Informationsbedarf der Eidelstedter Bevölkerung und der Beiratsmitglieder in Bezug auf die geplante Autoreisezuganlage. Herr Kropshofer gibt zu Bedenken, dass eine Befassung des Stadtteilbeirats mit dem Thema lediglich dann Sinn ergibt, wenn aussagefähige Ansprechpersonen der Deutschen Bahn und ggf. der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) ebenfalls an der Sitzung teilnehmen.

*Es wird vereinbart, dass die steg und das Bezirksamt zu einer der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats Vertreter*innen der Deutschen Bahn und ggf. der BWVI einladen. Dann soll das Thema wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.*

Grundinstandsetzung/Fußgängerüberweg Baumacker

An die steg wurde herangetragen, dass die Bauarbeiten am Baumacker nicht so verlaufen, wie sie im Stadtteilbeirat damals von Vertretern des Fachamts Management des öffentlichen Raums des Bezirksamt Eimsbüttel vorgestellt wurden. Herr Kropshofer erläutert, dass er derzeit versucht einen neuen Zeitplan und Ablaufplan der Bauarbeiten zu erhalten, ihm vor der Sitzung aber noch keine neuen Informationen vorlagen.

Zum Fußgängerüberweg vor der Max-Traeger-Schule haben in den vergangenen Wochen mehrere Gespräche stattgefunden. Einige Eltern haben eine Veranstaltung mit Senator Andy Grote in Eidelstedt besucht und ihn auf das Thema angesprochen. Dieser hat zugesagt sich dem Thema anzunehmen. Das Thema wird bis auf weiteres nicht mehr auf die Tagesordnung des Stadtteilbeirats gesetzt, da die verschiedenen Akteure derzeit nach Lösungen suchen. Sollte ein neuer Sachstand vorliegen, wird der Stadtteilbeirat entsprechend informiert.

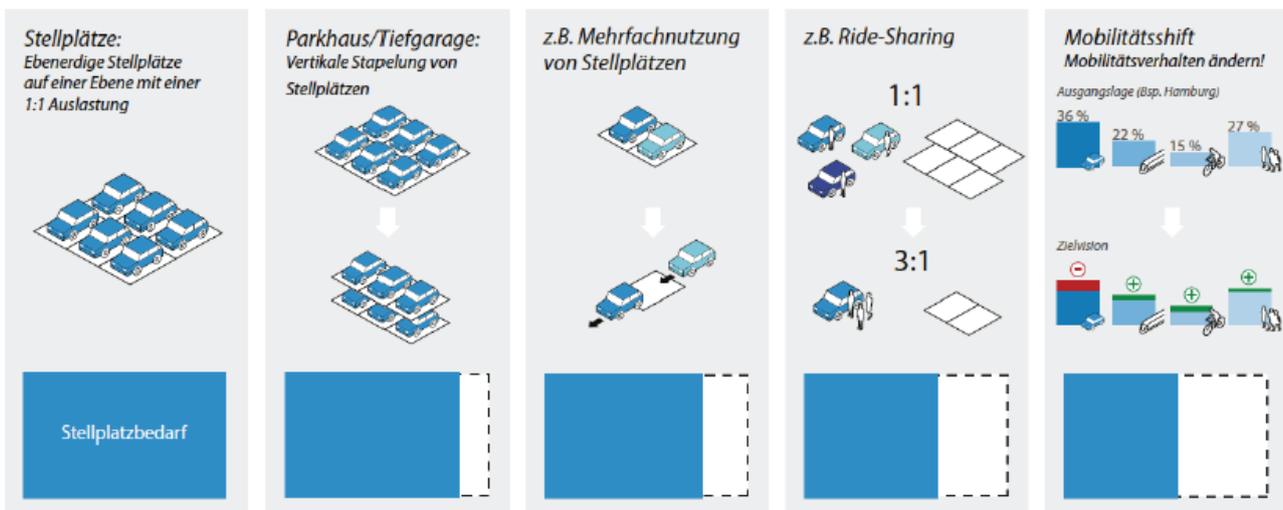
Verbesserungen für den Radverkehr in Eidelstedt

Ein Beiratsmitglied weist noch einmal auf den desolaten Zustand der Lohkampstraße hin, insbesondere für Fahrradfahrende. Herr Kropshofer erklärt, dass die Lohkampstraße zwischen Redingskamp und der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein instandgesetzt werden soll. Die weiteren Themen, die den Radverkehr betreffen können im Rahmen des nächsten Tagesordnungspunkts behandelt werden.

4. Mobilitätskonzept Eidelstedt

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Sander, Geschäftsführer des Büros orange edge Stadtplanung + Mobilitätsforschung, welches derzeit das Mobilitätskonzept für Eidelstedt erstellt. Herr Sander stellt die zentralen Analyseergebnisse vor und gibt einen Überblick über die Handlungsempfehlungen. Er betont, dass es sich bei der heutigen Vorstellung um eine Zusammenfassung handelt, die keine Details darstellt. Der derzeitige Bearbeitungsstand des Mobilitätskonzepts für Eidelstedt sieht so aus, dass die finale Endabstimmung läuft und der Endbericht sowie die Kurzfassung in Form eines Leporellos voraussichtlich Ende April vorliegen.

Zunächst erklärt Herr Sander, was man unter einem Mobilitätskonzept versteht. Vor dem Hintergrund des Umweltschutzes und der Digitalisierung werden neue Formen der Mobilität immer wichtiger und es kommt zu Veränderungen im Mobilitätsverhalten. Ziel eines Mobilitätskonzepts ist es, darzustellen wie durch Anreize das Mobilitätsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner beeinflusst werden kann, um Alternativen zum Auto zu schaffen und so den Anteil der Kraftfahrzeuge zu reduzieren. Herr Sander stellt beispielhaft die Möglichkeiten zur Reduzierung des Stellplatzbedarfs vor.



Im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzepts wurde zunächst eine valide Analyse durchgeführt, um zu ermitteln, wie sich die Verkehrssituation in Eidelstedt darstellt, welche aktuellen Planungen es gibt und wie sich diese ergänzen. In einer weiteren Bestandsaufnahme wurden eine Modellrechnung für die MIV-Verkehrsbelastung (MIV = motorisierter Individualverkehr = PKW und LKW) so-

wie eine Parkdruckerhebung für das Eidelstedter Zentrum durchgeführt. Darauf aufbauend wurden ein Leitbild sowie handlungsorientierte kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen entwickelt. Auf dieser Basis wird derzeit der Endbericht mit ersten Umsetzungsprojekten und einer „Road Map“ erstellt.

Zur Ausgangssituation in Eidelstedt ist festzuhalten, dass die Verkehrsbelastung insbesondere an den Hauptverkehrsstraßen durch die Umlandverkehre hoch ist. Weitere Behinderungen ergeben sich durch Schleich- und Tangentialverkehre auf der Elbgaustraße. Weiterhin ist die Rad- und Fußwegeinfrastruktur verbesserungsfähig, die Potenziale sind noch nicht ausgeschöpft. Im Zentrum herrscht viel Parksuchverkehr, Dauerparker blockieren Kurzzeitplätze, Lieferanten parken oft in der zweiten Reihe.

Die Ermittlung der Verkehrsbelastungen in Eidelstedt erfolgte anhand einer Verkehrsmodellrechnung und einer Differenzbetrachtung. Es wurde geschaut, wie der Verkehr heute aussieht und wie sich der Verkehr nach Abschluss des A7-Ausbaus verändert. Es ist zu erwarten, dass sich der radiale Verkehr nach dem Ausbau der A7 dahingehend verändert, dass sich die Verkehrsbelastung auf der Magistrale (Holsteiner Chaussee / Kieler Straße) um etwa 15% reduzieren wird. Einige tangentielle Verkehrsströme werden hingegen – laut Modellrechnung – leicht ansteigen.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Neuer Mobilität“ lässt sich feststellen, dass sich auch in Eidelstedt erste Angebote neuer Mobilitätsdienstleistungen wie MOIA oder StadtRAD etablieren. Die StadtRAD-Stationen am AKN-Bahnhof und der S-Bahn-Haltestelle Elbgaustraße sind auch erste Ergebnisse der Zusammenarbeit verschiedener Verkehrsträger im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept. Zusammenfassend ergeben sich drei Handlungsansätze:

1. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Entwicklung der neuen Mobilität bieten die Chance einer nachhaltigen Verbesserung der Verkehrsanbindung Eidelstedts und einer Entwicklung neuer Mobilitätskulturen.
2. Die Ansätze für neue Mobilitätsangebote müssen in einer Bottom-Up Strategie mit Bürgern und Unternehmen gestärkt und weiterentwickelt werden.
3. Die Veränderungen im Verkehrssektor können genutzt werden, um das Stadtteilzentrum und seine öffentlichen Räume städtebaulich aufzuwerten und es so langfristig als attraktive „Stadt der kurzen Wege“ weiterzuentwickeln.

Das entwickelte Leitbild für Eidelstedt sieht vor, eine autoarme Mobilität für alle zu ermöglichen und den Verkehr verträglich und nachhaltig zu organisieren. Das Konzept beinhaltet folgende Schlüsselmaßnahmen:

- Förderung und Stärkung der Nahmobilität
- Reduzierung von Durchgangsverkehr in Anwohnerstraßen
- Bestands-/Neubürgermanagement: Dabei werden alle Neubürgerinnen und Neubürger angeschrieben und bzgl. des ÖPNVs informiert, um die alltägliche Mobilität der (neuen) Eidelstedter nachhaltig zu gestalten.

- Stärkung des Umweltverbunds durch eine Bustrasse: Das Mobilitätskonzept schlägt auf Anregung der Verkehrsträger vor eine direkte Wegeverbindung zwischen dem Hörgensweg, entlang der AKN-Trasse und dem Stadtteilzentrum auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen.
- Systematisches, betriebliches Mobilitätsmanagement: So soll beispielsweise der Gewerbestandort Schnackenburgallee als Zukunftsstandort gestärkt werden.

Dazu beinhaltet das Mobilitätskonzept Konzeptpapiere für Schlüsselmaßnahmen:

- Anbindung Eisenbahnerviertel an den ÖPNV
- Steuerung neue Mobilität
- Mobilität im Geschosswohnungsbau
- Parkkonzept Zentrum
- Neuorganisation Zentrum

Die Ansätze des Mobilitätskonzepts sollen auch in die Vermarktungs-Kommunikation von Neubauvorhaben einbezogen werden und es soll eine Vor-Ort-Mobilitätsberatung geben. Hierzu laufen Gespräche mit verschiedenen Bauträgern. Es wird geprüft, ob ein dezentraler switchh-Punkt eingerichtet werden kann. Für eine klimaneutrale Mobilität ist die Nutzung von Gas-Fahrzeugen für Car-Sharing (Cambio) und Klärgas (Hamburg-Energie) in Planung.

Der Zeithorizont sieht vor, bis 2025 die autoarme Mobilität zu stärken, die Erreichbarkeit zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu stärken. Bis dahin sollen ein Parkraumkonzept für den Zentrumsbereich umgesetzt und weitere neue Mobilitätsangebote etabliert worden sein. Zudem soll das Thema Mobilität bei zukünftigen Wohnungsbauvorhaben stärker mitberücksichtigt, der Rad- und Fußverkehr gefördert und ein Neu- und Altbürgermanagement mit Zielsetzung der Änderung des Mobilitätsverhaltens etabliert werden. Zudem sollen langfristige Maßnahmen planerisch vorbereitet und insgesamt die Kooperation der Akteure und Bürger gestärkt werden. Durch die veränderte Verkehrsstruktur sollen Perspektiven für eine städtebauliche Weiterentwicklung des Eidelstedter Zentrums eröffnet werden.

Im Anschluss an die Vorstellung des Mobilitätskonzepts von Herrn Sander werden Rückfragen aus dem Publikum gestellt.

Zunächst wird noch einmal auf die Verkehrsbelastungen in Eidelstedt und die Prognose, dass die Belastung auf der Holsteiner Chaussee abnehmen wird, eingegangen. Vor dem Hintergrund, dass sich der Verkehr auf dieser Bundesstraße stark staut, wird nachgefragt, von welchem Zeitpunkt bei der Berechnung ausgegangen wurde. Herr Sander erläutert, dass Verkehrsmodelle von verschiedenen Annahmen ausgehen. Bei dieser Berechnung wurde davon ausgegangen, dass der A7-Ausbau abgeschlossen ist und der Verkehr somit flüssiger läuft.

Da davon ausgegangen werden muss, dass eine Vielzahl der Buslinien, die derzeit den Busbahnhof Eidelstedter Platz ansteuern, zur zukünftigen S-Bahn-Station Eidelstedt-Zentrum durchgebunden werden, kommt die Frage auf, ob dort genügend Platz für einen etwaigen neuen Busbahnhof bzw. eine Busumsteigeanlage sei. Herr Sander erklärt, dass der HVV für diese Planung zuständig ist. Weiterhin wird aus dem Publikum kritisiert, dass eine etwaige, komplette Verlagerung des Bus-

bahnhofs vom Eidelstedter Platz zur zukünftigen S-Bahn-Station für die Senioren, die mit dem Bus zum Wochenmarkt fahren, von Nachteil ist.

In Bezug auf die Parksituation am Eidelstedter Platz wird von einem Teilnehmer angemerkt, dass das Parkhaus von vielen aufgrund der nun fälligen Parkgebühr nicht mehr genutzt wird. Eine Teilnehmerin weist darauf hin, dass das Parkticket durch einen Einkauf bei Rewe oder Alnatura freigestempelt werden kann. Herr Schmid (Bezirksamt Eimsbüttel) erklärt, dass es die Entscheidung des Unternehmens des Eidelstedt Centers war, Parkgebühren zu erheben. Zudem ergeben sich beim Vergleich der durchgeführten Parkdruckerhebungen, dass sich nach Wiedereröffnung des Eidelstedt Centers die Parksituation – trotz eines wieder ansteigenden Kundenverkehrs – nicht verschlechtert sondern entspannt hätte.

Bezüglich des geplanten Carsharings wird nachgefragt, ob dafür schon ein konkreter Platz in Eidelstedt vorgesehen ist. Herr Sander erklärt, dass die Station im Zentrum verortet werden könnte, bislang im Konzept jedoch kein konkreter Platz vorgesehen ist. Bei der Suche nach einem geeigneten Platz kommt es darauf an, an welcher Stelle die Nachfrage hoch ist. In diesem Zusammenhang weist Herr Sander darauf hin, dass in Kürze die Eidelstedter*innen befragt werden sollen, inwieweit Interesse an Car-Sharing-Angeboten besteht. Auf Basis der Ergebnisse werden dann entsprechende Anbieter prüfen, ob Sie Angebote in Eidelstedt schaffen.

Hinsichtlich der Parkraumzählung in Eidelstedt kommt die Frage auf, an welchem Tag diese durchgeführt wurde. Herr Sander erklärt, dass es eine Richtlinie zur Erhebung gibt, an die sich gehalten wurde. Eine Erhebung darf beispielsweise nicht an einem Montag oder in den Ferien durchgeführt werden. Die Zählung in Eidelstedt fand aufgrund der Richtlinien auch nicht an einem Markttag statt. Herr Sander informiert zudem darüber, dass überprüft wird, wo an Markttagen Kurzzeitparken freigegeben werden könnte.

Da viele sehr konkrete Fragen bzgl. der Verkehrsplanung in Eidelstedt gestellt werden, erklärt Herr Sander, dass noch kein detailliertes Fuß-/Radwegekonzept o.ä. erarbeitet wurde, sondern lediglich ein übergeordnetes Mobilitätskonzept.

Aus dem Publikum wird nachgefragt, ob es allgemeine Empfehlungen zu der Planung und gestaltungsform von Radverkehrswegen gibt. Herr Sander erklärt, dass man Radwege in der Vergangenheit auf den Nebenflächen geplant hat. Er führt aus, dass Fahrräder heute schneller fahren, weshalb man eher Radfahrstreifen auf der Straße plant, die durch Schutzstreifen von dem MIV (Motorisierten Individualverkehr) getrennt werden. Als Beispiel für eine Stadt mit einer hohen Bedeutung des Radverkehrs nennt er Kopenhagen, wo die Radfahrstreifen auch auf der Straße liegen, jedoch häufig durch einen kleinen Bordstein von der Fahrbahn abgetrennt sind. Dort befinden sich im Straßenraum in den Hauptverkehrsstraßen allerdings weder Bäume noch Parkplätze.

In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Sander, dass Hamburg die Stellplatzverordnung für den Wohnungsbau abgeschafft hat, weshalb die Autos vermehrt im Straßenraum parken. Herr Kropshofer fügt hinzu, dass sich Radverkehrsplanungen immer nach den örtlichen Begebenheiten richten und vom Platz abhängen, der zur Verfügung steht.

Die Präsentation zum Mobilitätskonzept steht unter [http://www.eidelstedt-mitte.de/files/Downloads/Stadtteilbeirat/Pr%C3%A4sentation MoKo Beirat.pdf](http://www.eidelstedt-mitte.de/files/Downloads/Stadtteilbeirat/Pr%C3%A4sentation%20MoKo%20Beirat.pdf) zum Download zur Verfügung. Aufgrund der Dateigröße kann es dem Protokoll nicht angefügt werden.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Am **Hörgensweg** entstehen derzeit die so genannten „HörgensHöfe“ mit 82 frei finanzierten Wohnungen im 1. Bauabschnitt. Es werden 2-5 Zimmer-Wohnungen entstehen. Bezugstermin ist zwischen dem 15. Juni und 15. Juli 2020. Die Miete liegt bei etwa 10 bis 11 Euro/kalt pro Quadratmeter.

Die derzeitigen Planungen des Bezirksamtes sehen vor, dass der **Wochenmarkt** während des Umbaus des Bürgerhauses weiterhin am heutigen Standort im Zentrum stattfinden wird. Allerdings wird die Fläche deutlich kleiner sein, sodass sich die Stände voraussichtlich verkleinern und zusammerrücken müssen. Die Idee eines anderen Standorts, wie z. B. in der Lohkampstraße und an der Kieler Straße, wurde verworfen, da diese Standorte von den Marktbesucher*innen abgelehnt wurden. Bezüglich genauerer Planungen werden derzeit weitere Gespräche geführt.

Herr Kropshofer berichtet, dass am Dienstag, den 25. Februar, **Baumfällungen am Eidelstedter Bürgerhaus** stattfinden werden. So wird insbesondere die Linde im heutigen Eingangsbereich gefällt, da das Haus an der dortigen Stelle erweitert wird.

Die **neue Ausgabe der Stadtteilzeitung hey!** erscheint im März! Die Zeitung kann im Stadtteilbüro und u.a. im Bürgerhaus, in der Bücherhalle oder in sozialen Einrichtungen, Schulen oder Kitas etc. abgeholt werden.

6. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen keine Anträge an den Verfügungsfond vor. Für 2020 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte somit weiterhin 30.000 Euro für dieses Jahr zur Verfügung.

7. Termine / Verschiedenes

Termine des Stadtteilbeirats im Jahr 2020

- ▶ Mittwoch, 15. April 2020 (19:00 Uhr)
- ▶ Mittwoch, 17. Juni 2020 (19:00 Uhr)
- ▶ Mittwoch, 19. August 2020 (19:00 Uhr)
- ▶ Mittwoch, 21. Oktober 2020 (19:00 Uhr),
- ▶ Mittwoch, 16. Dezember 2020 (19:00 Uhr)

Termine aus der Runde

- ▶ Montag, 24. Februar 2020: Die Firma Ditting stellt das Bauvorhaben am Eidelstedter Platz im Gemeindesaal der Elisabethkirche (Eidelstedter Dorfstraße 27) vor.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um ca. 21:00 Uhr.